



Energetischer Biomassebegriff

Als Biomasse ist grundsätzlich die Stoffmasse von Lebewesen definiert. Hierzu gehören Tiere, Pflanzen, sowie Mikroorganismen und Pilze. Im energetischen Sinne spricht man ausschließlich bei Tieren und Pflanzen, die zur Gewinnung von Heizenergie, elektrischem Strom und Kraftstoffen genutzt werden können, von Biomasse. Energetisch verwertbare Biomasse kann sowohl fest, flüssig als auch gasförmig sein.

Arten energetisch genutzter Biomasse

Energetisch genutzte Biomasse stellt uns Bioenergie zur Verfügung. Diese kann aus landwirtschaftlichen Kulturen (Mais, Raps, Zuckerrüben, Weizen, Sonnenblumen, Miscanthus, ...) oder aus schnellwachsenden Gehölzen auf Ackerflächen in sogenannten Kurzumtriebsplantagen gewonnen werden. Ebenso eignen sich Holz aus der Forstwirtschaft, sowie Abfall- und Reststoffe aus Land- und Forstwirtschaft, aus Industrie und aus Haushalten zur Erzeugung von Bioenergie. Die Vielfalt der Rohstoffe und Umwandlungstechniken ermöglicht einen Einsatz der Bioenergie in allen energierelevanten Sektoren. Zum Beispiel im Verkehr als Biokraftstoff, zur Erzeugung von Wärme (sowohl Privathaushalte als auch Industrieprozesse) und zur Stromerzeugung.

3 gute Taten für den Klimaschutz!



Detektivarbeit, die sich lohnt – Mit einem Strommessgerät können Stromfresser und Großverbraucher einfach identifiziert werden. Sind die Übertäter erst ermittelt, können Sie entsprechend handeln. *



Da muss Luft ran – Setzen Sie in Bad und Küche Durchflussbegrenzer und Perlatoren ein. Die kostengünstigen Düsen sind leicht am Hahn zu installieren und mischen dem Wasser Luft bei. Der Strahl wird weicher und Sie sparen bis zu 50 % Wasser! *



Upcycling – Hier werden Abfallprodukte oder scheinbar nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt, z.B. Gartenmöbel aus Paletten, Mund-Nasen-Schutz aus T-Shirts oder Messerblock aus Kochbüchern. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.*